

Jahresbericht AYC e.V. 2017

Unser Clubjahr wurde eröffnet mit der Jahreshauptversammlung am 03.02.2017 um 20.00 Uhr in unserem Clubrestaurant „Seeführerhus“. Es waren 35 Clubmitglieder anwesend.

Die Einladungen waren fristgerecht per E-Mail und per Post erfolgt.

Unser erster Vorsitzender Arno Schermer begrüßte alle anwesenden Sportbootfreunde und sprach seinen erneuten Dank aus an Jana und Sven Albrecht für die Zusammenarbeit und Hafenmeistertätigkeit.

In einer stillen Gedenkminute erinnerten wir uns an Max Ganzel. Er verstarb am 19.12.2016. Und an Beate Kiesewein als langjährige Kassenwartin und Jahrzehnte langes Clubmitglied. Beate starb am 04.01.2017 im Alter von fast 89 Jahren.

Anschließend verlas Schriftführerin Gabi Paulsen das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 05.02.2016 und den Jahresbericht 2016.

Stellvertretend für Steffi Jensen verlas Jürgen Krahmer den Kassenbericht.

Er berichtete ebenfalls über die Kassenprüfung. Diese ist ohne Beanstandungen. Jürgen Krahmer und Helmut Drews wurden ein weiteres Jahr zu Kassenprüfern gewählt.

Als kurze Unterbrechung servierten uns Jana und Sven eine leckere Gulaschsuppe . Das hat nun schon ein wenig Tradition. Zusammen essen tut der Gemeinschaft gut.

Nach der Stärkung bat Arno um Anträge. Es wurden keine gestellt. Fritjoff Bohn stellte ein Projekt für eine Alusteganlage für die Brücke 2 vor. Im Laufe des Jahres 2017 erfuhren wir jedoch, dass der Bedarf dafür nicht wirklich vorhanden ist. Die betreffenden Nutzer wären mit einigen Kosten belastet worden. So wurde der Plan erst einmal in die Kiste gepackt.

Auch über Baggerarbeiten wurde diskutiert. Das nächste große Baggern würde 85.000 Euro kosten. Das kann sich der Club derzeit nicht leisten. Eine abgespeckte Alternative mit der „Anke“ ist für 2018 geplant. So wurde in 2017 nicht gebaggert. Viele Bootsfahrer haben sich den Hafen im Sommer bei Ebbe angeschaut und festgestellt, dass die Verschlickung doch enorm ist. Wie nachhaltig ein erneutes Baggern sein wird, können wir aber auch heute nicht einschätzen. Jedoch ist das kein spezifisches Amrumer Problem, sondern betrifft die meisten Sportboothäfen an allen nord- und ostfriesischen Küsten.

Für die Kranarbeiten wünscht sich Arno eine bessere Koordination. Leif Hinrichsen und Sönke Jessen boten ihre feste Hilfe an.

Die Sitzung endete um 21.30 Uhr.

Am 02. Februar verstarb Hanschi Bagger. Damit haben wir nicht nur einen vertrauten Club-Kollegen verloren, sondern einige von uns auch eine beliebte Anlaufstelle am Steg zum Klönschnack auf der „Makrel“. Bisweilen war Hanschi etwas wortkarg und auch mal „bärbeißig“, wenn ihm etwas nicht gefiel, aber er mochte es, wenn Jürgen, Paul, Richard oder andere Bootsfreunde zu ihm an Bord kamen. An Sommertagen war Hanschi mehr im Hafen zuhause als in Nebel. Die Feste früher mit „Schinkenschmidt“ waren legendär. Uns allen kam die „Makrel“ in diesem Sommer ganz verwaist vor. Es ging eine besondere Stille von ihr aus. Und irgendwie schien sich diese Stille am Steg über den ganzen Sommer zu legen...

Die Slipp-Termine am 29.04. und 07.05. liefen ohne besondere Vorkommnisse harmonisch ab. Allerdings war es keineswegs frühlingshaft und das Clubleben kam erst spät in Gang. Der Termin für das Ansegeln war von Helge Flor für den 13.05. angesetzt. Die Teilnahme war nicht groß, - es waren 5 Boote dabei-, aber dennoch ging es feuchtfröhlich mit Spaß nach Föhr.

Auch die 2016 ins Auge gefassten Instandsetzungsarbeiten wurden in 2017 ausgeführt. Die Verkleidung des Müllplatzes gehörte dazu.

Am 28.05. gab es eine kleine Havarie die glimpflich ablief. Andreas Franz kenterte vor der Küste mit seinem Segelboot und musste vom Tochterboot des Rettungskreuzers geborgen werden. Dennoch hatten wir auch in diesem Jahr großes Glück und blieben von schweren Unfällen auf See verschont.

Der Sommer 2017 war kein Bilderbuch-Wetter Sommer. Erstaunlicherweise haben wir kaum Einbußen bei den Gastliegern. Amrum ist nach wie vor ein beliebtes Ziel für Wassersportler aus vielen Regionen. Man hört holländisch, dänisch, englisch und alle möglichen Dialekte.

Vielen Clubkollegen fiel in dieser Saison auf, dass weniger von uns auf ihren Booten saßen und sich – so wie früher- ausgiebig und fröhlich unterhielten. Es lag wohl viel am unbeständigen Wetter. Dennoch hat es vielen gefehlt. Vielleicht können wir unseren Zusammenhalt in 2018 ein wenig intensivieren. Das Miteinander ist ja der Sinn einer Clubgemeinschaft.

Aber immer noch wird unser kleines Kutterhäuschen mit Grillplatz gut angenommen. Der Duft von leckerem Grillfleisch zieht oft durch den Hafen und man hat Lust, den Tampen hochzuheben und mitzumachen.

Absegeln hatte Helge auf den 03. September gelegt. Wegen des Wetters leider wieder mit kleiner Truppe, aber immerhin: es ging auf unsere Nachbarinsel. Auch die Föhrer fahren immer wieder gerne nach Amrum und sind uns herzlich willkommen.

Da viele am Absegeln nicht teilnehmen konnten, war es eine gute Idee von Helge, - wie im vergangenen Jahr- am 16. September ein gemeinsames Grillfest in der Halle zu veranstalten. Es ist immer beeindruckend, welche leckeren Sachen die Clubmitglieder dazu mitbringen. Das zeigt, dass dies eine gute Tradition werden sollte.

Das Slippen ins Winterlager am 7. und 8. Oktober verlief sehr gut. Besonders am 8. gab es Bilderbuch-Wetter. Die Stimmung war, nach meinem Empfinden, richtig gut. Zwischen, während und nach dem Abstrahlen der Pocken gab es das eine und andere Bier und freundliche Gespräche. Das hat mir gezeigt, dass wir im Grunde prima zusammengehören. Damit wünsche ich uns allen eine gute Saison für 2018, Gesundheit, keine Unfälle und viele schöne Wassersportabenteuer!

.....
Schriftführerin Gabi Paulsen

.....
1. Vorsitzender Arno Schermer